

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 43

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

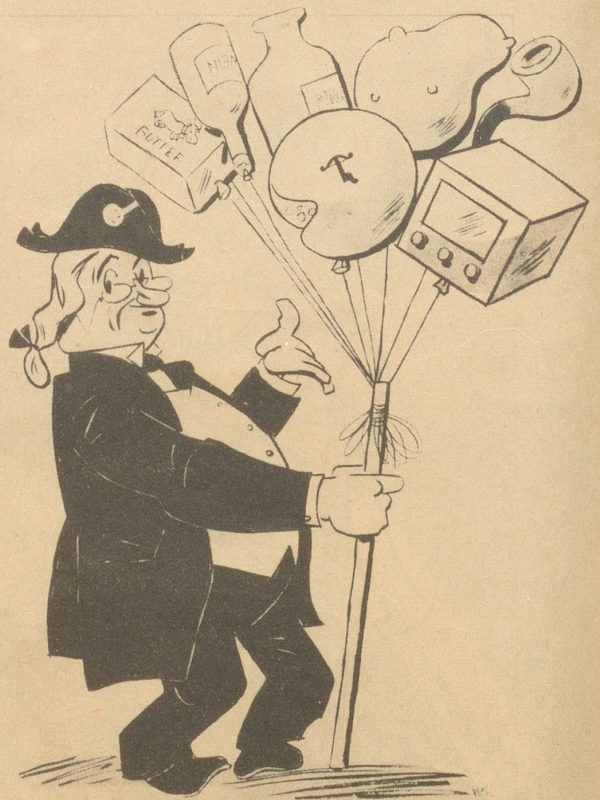
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Miss 1946



Milch - Käse - Butter - Kartoffel - Tabak - usw. - Preise steigen.

„Sind nume froh das ichs na heb!“

Büchi

Konferenzbericht 1946

«Nicht allein will jeder der erste, sondern auch der einzige sein, jeder möchte gerne alle übrigen ausschließen und sieht nicht, daß er mit ihnen zusammen kaum etwas leistet; jeder dünkt sich wunder original zu sein und ist unfähig, sich in etwas zu finden, was außer dem Schlendrian ist; dabei eine immerwährende Unruhe nach etwas Neuem. Mit welcher Heftigkeit wirken sie gegeneinander! und nur die kleinlichste Eigenliebe, der beschränkteste Eigennutz macht, daß sie sich miteinander verbinden. Vom wechselseitigen Betragen ist gar die Rede nicht; ein ewiges Mißtrauen wird durch heimliche Tücke und schändliche Reden unterhalten; wer nicht liederlich lebt, lebt albern. Jeder macht Anspruch auf die unbedingteste Achtung, jeder ist empfindlich gegen den mindesten Tadel. Das hat er selbst alles schon besser gewußt! Und warum hat er denn immer das Gegenteil getan? Immer bedürftig

und immer ohne Zutrauen, scheint es, als wenn sie sich vor nichts so sehr fürchteten als vor Vernunft und guten Geschmack und nichts so sehr zu erhalten suchten als das Majestätsrecht Ihrer persönlichen Willkür.»

Was tut's, daß dieser Bericht geschrieben wurde, ohne daß der betreffende Reporter an der geschilderten Konferenz war, noch überhaupt das Heraufkommen unserer glorreichen Zeit dafür abgewartet hat. Er hat sie doch schon 1795 ganz richtig sehen können, als er sie in seinem Wilhelm Meister abkonterfeite. Denn dort, in Goethe's «Wilhelm Meister» findet sich dieser Bericht. K. Hy.

Rätselchen

Welches sind die im Leben am meisten vorkommenden Bisse?

Die Gewissensbisse! Kari

Zur Verkehrserziehung

Den Spruch vom gewogenen und verkehrt erzogenen Zürcher kennen wir zur Genüge. Die Stadtväter von Baden wollten sich der Kritik des Publikums weniger aussetzen und wählten den Spruch

«mehr Vorsicht und Rücksicht»

für ihre Verkehrserziehung. Das entsprechende Band hängt u. a. an einem viel befahrenen und recht unübersichtlichen Bahnübergang. Aber das Volk wußte es auch hier besser und mit einem improvisierten Plakat

«mehr Rechtssicht und Linkssicht»

wurde die Gegenrechnung präsentiert. tovelo

Was ist paradox?

(zur Schaffhauser Wein-Affäre)

Wenn e Wii-Affäre vil Schtaub ufwirblet! Hamei

Luzern **P** beim Haus
Stadthof Restaurant
 Bekannt für gutes Essen!



Frau Narok hat' auch eine Fee
 Die machte nur NAROK-Café.
 Da strömten zu die Gäste
 Und sagten: «Richtig hergestellt,
 Ist NAROK stets das beste!»

Verlangen Sie die 8 Kaffee-Regeln NAROK Zürich



LE BARON
 SPIRITUEUX S.A. LAUSANNE ZÜRICH
 Un Baron, deux Barons, toujours «Le Baron».